

01

- über Herrn Beigeordneten Adomat
- über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Adomat
gez. Buchhorn

Brandschutzsanierung der Gesamtschule Schlebusch - Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.02.2011

Zu der Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Pädagogisches Angebot für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 am Standort Görresstrasse

Hierzu wird auf die Stellungnahme der Schulleitung der Gesamtschule Schlebusch vom 11.02.2011 verwiesen.

2. Wegezeiten

Der zum Auslagerungsstandort GHS Görresstr. zurückzulegende Schulweg wird für den Großteil der 419 betroffenen Schülerinnen und Schüler mit Blick auf deren örtliche Herkunft im Rahmen der Zumutbarkeit gem. Schülerfahrkostenverordnung liegen. In Einzelfällen, die zu prüfen wären, könnte die zumutbare Fahrtzeit von insgesamt drei Stunden für Hin- und Rückfahrt evtl. überschritten werden. Dies wäre denkbar bei Schülerinnen und Schülern aus Wermelskirchen-Dabringhausen.

Hierbei handelt es sich derzeit um 10 Kinder, die alle im Besitz eines SchülerTickets sind. Bei der Nutzung des ÖPNV würden die Fahrtzeiten, sowohl zur GHS Görresstr. als auch zur Gesamtschule Schlebusch mit anschließender Beförderung in einem von der Stadt gestellten Sammeltransfer, jeweils ca. 3 Stunden betragen. Bei Zugrundelegung des derzeit gültigen Fahrplans wird die tatsächliche Fahrtzeit je nach Schulschluss (13.35 Uhr oder 16.00 Uhr) über 3 Stunden liegen. Es ist jedoch zu beachten, dass die betreffenden Schülerinnen und Schüler auch bisher teilweise 2 1/2 – 3 Stunden für die Fahren zwischen Elternhaus und Schule benötigt haben.

Bei Umsetzung der Auslagerung haben diese Kinder einen Anspruch auf z. B. Wegstreckenentschädigung bei Transfer im Privat-PKW der Eltern zu einer günstiger gelegenen Haltestelle des ÖPNV, die die Fahrtstrecke um bis zu einer Stunde verkürzen würde (dies wird bei 2 Kindern der Gesamtschule Schlebusch, die in Wermelskirchen-Dabringhausen wohnen, bereits praktiziert).

In jedem Fall müssten die verschiedenen Möglichkeiten im Einzelfall geprüft werden.

3. Verpflegungsangebot am Standort Görresstrasse

Die Entscheidung für die Auslagerung der 7. und 8. Jahrgangsstufe ist u. a. vor dem Hintergrund getroffen worden, dass längst nicht alle Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe mittags essen. Zurzeit nehmen 30 % der Schülerinnen und Schüler an der Mittagsverpflegung teil, bei den Jahrgängen 7 und 8 sind es ca. 20 % = 80 – 100 Essensteilnehmer. Der Mensabereich ist mit seinen 72 Plätzen, insbesondere da er im Schichtbetrieb genutzt werden kann, ausreichend dimensioniert. Darüber hinaus steht ein Bistrobereich zur Verfügung, der zurzeit nicht genutzt wird.

Die vorhandene Kücheneinrichtung ist für eine derartige Kapazität ausgelegt. Sinnvolle notwendige Ergänzungen in geringer Kostenhöhe müssen noch mit dem zukünftigen Caterer abgestimmt werden.

gez. Broscheid